

MEYERSCHE STOLLEN

ALLE WISSENSWERTEN INFORMATIONEN ZU DEN STOLLENFÜHRUNGEN





IN AARAU BEFINDET SICH EIN BESONDERES KULTURGUT, EINE TECHNIKGESCHICHTLICH BEMERKENSWERTE WASSERKRAFTANLAGE: DIE MEYERSCHEN STOLLEN.

Kennen Sie diese Stollen? Sie wurden bereits vor über 200 Jahren angelegt. Sagenumwobene Geschichten existieren über das Bauwerk und seinen Erbauer, Johann Rudolf Meyer (Sohn).

1794-97 liess J.R. Meyer ein stattliches Wohnhaus an der Laurenzenvorstadt errichten. Sein Architekt war der in Bern tätige Johann Daniel Osterrieth.

Seit Beginn des 19. Jahrhunderts betrieb J.R. Meyer eine Seidenbandfabrik auf dem Areal der heutigen katholischen Kirche. Um konkurrenzfähig zu sein, liess Meyer ein Stollensystem anlegen. Mit Hilfe dieser Stollen sammelte er Sicker- und Quellwasser, welches er auf ein ebenfalls unterirdisches Wasserrad treiben liess. Die dadurch gewonnene Energie nutzte er zum Antrieb seiner «Maschinen».

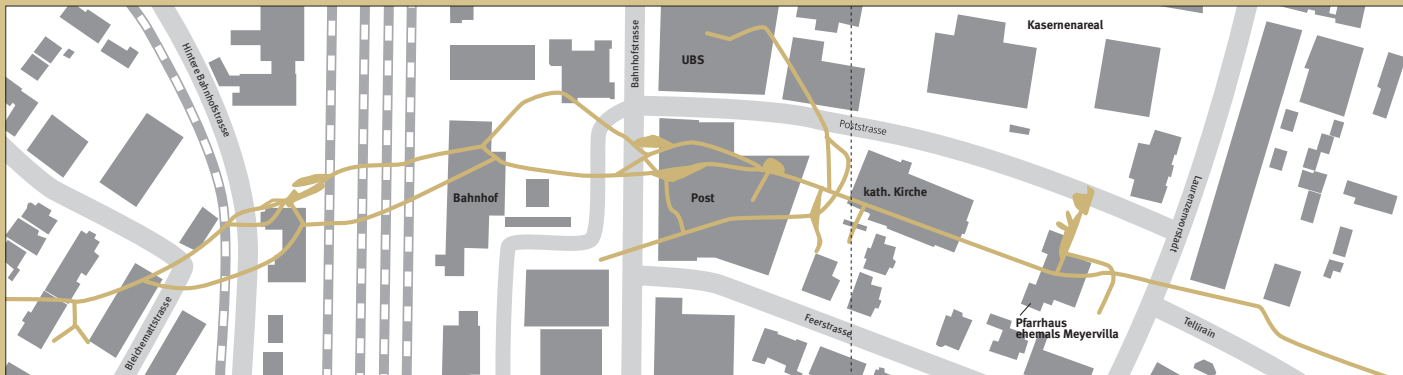




DIE MEYERSCHEN STOLLEN SIND IN IHRER VERWENDUNG UND BAUWEISE EINZIGARTIG.

Bis heute sind ungefähr 2 km dieser Gänge bekannt. Das Wasserrad – mit einem Durchmesser von annähernd 10 m – war das grösste, welches damals schweizweit betrieben wurde. Die Stollen sind ein Zeugnis der frühen Industrialisierung. Das Bauwerk spiegelt den damaligen Pioniergeist in Kombination mit einem fundierten Wissen über den Bergbau und die Geologie sowie eine unternehmerische Risikobereitschaft wider.

Kommen Sie mit, vereinbaren Sie mit uns einen Termin für einen Rundgang in der Aarauer Unterwelt. Unter kundiger Führung erfahren Sie mehr über Johann Rudolf Meyer, seine unterirdische Wasserkraftanlage und über die Anfänge der Textilindustrie. Der Besuch wird auch für Sie zum unvergesslichen Erlebnis.



◀ Südteil | Nordteil ▶

FÜHRUNGEN DURCH DIE MEYERSCHEN STOLLEN IN AARAU

Programm:

Die Führungen finden im Nordteil des Stollensystems statt. Sie besuchen einen trockenen Teil sowie den nassen Teil, die eigentlichen Stollen, und hören viel Wissenswertes über den Erbauer und seine Stollen.

Dauer:

Ca. 1 1/2 bis 2 Stunden.

Voraussetzungen:

Gut zu Fuss, berggänglich, keine Angst vor engen Gängen!

Teilnehmerzahl:

Minimum 6, maximal 30 Personen. Je nach Anzahl der Teilnehmer sind mehrere Führer oder mehrere separate Führungen vorzusehen.

Das Mindestalter für Kinder ist acht Jahre, Schulklassen ab dem 2. Schuljahr. Bei je 10 Kindern oder Schülern ist eine Begleitperson erforderlich.

Besamlung: ●

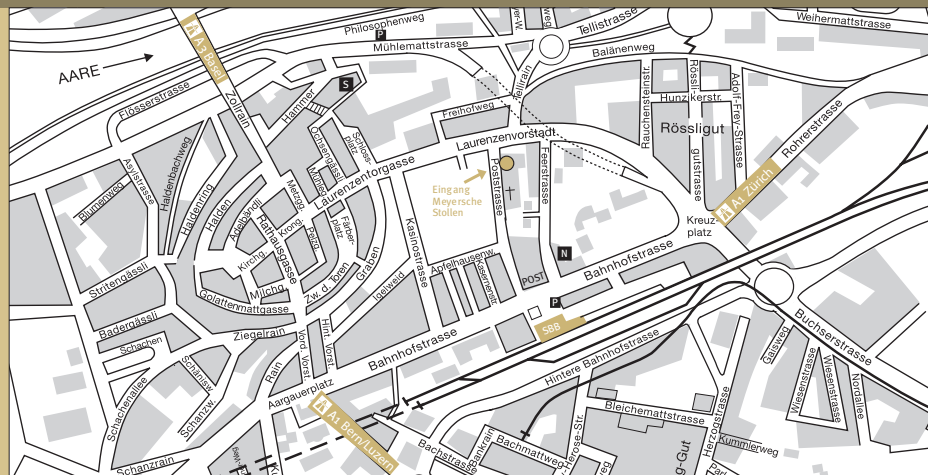
Katholisches Pfarrhaus der Pfarrei Peter & Paul Aarau, Ecke Laurenzenvorstadt – Poststrasse.
Vom Bahnhof: ca. 4 Minuten zu Fuss, direkt hinter der Hauptpost und der kath. Kirche.
Mit dem Auto: Bahnhofparking oder Parkplätze an der Aare benutzen.

Kosten:

Die Führungen werden ehrenamtlich angeboten, eine Kollekte ist den Teilnehmern überlassen.
Spezielle Führungen: Preis auf Anfrage.

Mitnehmen:

Gummistiefel, es hat Wasser in den Gängen
Kleider, welche schmutzig werden dürfen, oder Regenjacke und Regenhose, oder Überkleid
Taschenlampe
Saubere Schuhe zum Wechseln
Plasticsack für Stiefel und schmutzige Kleider



Stollenführer/-innen:

Führungen durch die Meyerschen Stollen werden seit 1992 durch Leiter/-innen der Pfadi St. Georg Aarau und spezielle Führung von Hélène Klemm, Archäologin, angeboten.

Zeiten/Termine:

Führungen sind grundsätzlich ganzjährig möglich. Es bestehen keine saisonalen Einschränkungen. Der Wasserstand (bis zu 30 cm) und die Temperaturen (Luft: 8–12°C) sind immer in etwa gleich. Interessenten können einen Termin vereinbaren. Es finden keine regelmässigen Führungen statt.

Versicherung/Haftung:

Ist Sache der Teilnehmenden. Jede Begehung des Meyerschen Stollensystems geschieht auf eigene Verantwortung. Die Stollenführer/-innen, die kath. Kreiskirchgemeinde, die Ortskirchgemeinde, das kath. Pfarramt und die Interessengemeinschaft Meyersche Stollen lehnen jegliche Haftung ab.

Anmeldungen mindestens 3 Wochen vor dem Anlass.

Für eine Anmeldung benutzen Sie bitte das Online-Anmeldeformular auf unserer Homepage www.meyerschestollen.ch oder verlangen Sie ein Anmeldeformular mit einem an Sie adressierten und vorfrankierten Couvert unter folgender Adresse:

Meyersche Stollen, Stollenführerschaft, Postfach 3367, 5001 Aarau.



VIELN DANK FÜR IHR INTERESSE – UND VIELLEICHT BIS BALD IN DEN MEYERSCHEN STOLLEN...!



UNSERE PARTNER

STADTMUSEUM AARAU, IM SCHLÖSSLI

Tel. 062 836 05 17
schloessli@aarau.ch

In der Dauerausstellung werden Leben und Wirken der Seidenbandfabrikanten Meyer thematisiert, die von 1790 bis 1811 im Schössli wohnten. Vater Johann Rudolf Meyer wirkte nicht nur als Industrieller, sondern war auch Ratsherr, Hauptmann, Gesandter bei Napoleon und kulturell interessiert. So beauftragte er den Maler Josef Reinhard mit einem Trachtenzyklus von 140 Bildern. Zwei der Originale sind im Stadtmuseum zu sehen, wie auch der sog. «Meyer Atlas».

ÖFFNUNGSZEITEN: Mittwoch bis Sonntag, 14 bis 17 Uhr, Eintritt frei. Führungen auf Anfrage.

NATURAMA

Tel. 062 832 72 00
info@naturama.ch

Das Aargauer Naturmuseum Naturama hat den Stollen einen kleinen Raum gewidmet, der modellhaft Einblick in das Stollenssystem unter Aarau ermöglicht. Ein Kurzfilm erläutert die abenteuerliche Stollengeschichte und umreist die Lebensgeschichte des Erbauers.

ÖFFNUNGSZEITEN: Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. Führungen auf Anfrage.



WERDEN SIE MITGLIED DER IG MEYERSCHE STOLLEN. MIT IHREM BEITRAG UNTERSTÜTZEN SIE UNS DABEI DIESES KULTURGUT AUCH FÜR DIE ZUKUNFT ZU ERHALTEN.

Unsere Broschüre sowie die Anmeldeunterlagen finden Sie auf unserem Internetauftritt **www.meyerschestollen.ch** oder können angefordert werden bei folgender Adresse:
Meyersche Stollen, Interessengemeinschaft, Postfach 3367, 5001 Aarau.



Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Association suisse pour l'aménagement des eaux
Associazione svizzera di economia delle acque

Diese Broschüre wurde mit der Unterstützung des Wasserwirtschaftsverbandes erstellt. Mit einem grosszügigen Beitrag ermöglichte dieser des Weiteren folgende Projekte: Ausbau Ausstellungsräume, Internetauftritt, Modell der Meyerschen Stollen, Einrichtungen für die Sicherheit in den Stollen, Ausstattung der Ausstellungsräume

Die IG Meyersche Stollen dankt dem Wasserwirtschaftsverband.